

Haushaltsplan über die Befoldungen zc. für die bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten Provinzialbeamten.

Haushaltsplan

über

die Befoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten

A. bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz,

B. bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1909.

A. Landes-Versicherungsanstalt.

Vorbemerkung.

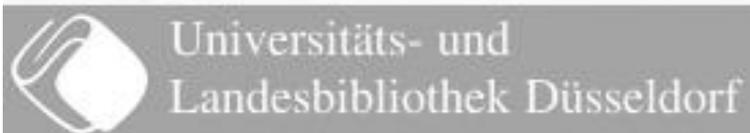
Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossenen, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigten Vertrage, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895, der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899, der 45. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 16. März 1905 um weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1910, genehmigt hat, ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bezw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landesbank der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rendantur der Landes-Versicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.		Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben:		
		A. für die bei der Versicherungsanstalt in Düsseldorf beschäftigten Provinzialbeamten		
		a) von der Versicherungsanstalt	735 200	647 200
		b) von der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossen- schaft für die ärztlichen Berater (Tit. I Nr. 3 und 5, Tit. II Nr. 8)	3 800	3 800
			739 000	651 000
		B. für die bei den Schiedsgerichten beschäftigten Provinzialbeamten		
		a) von der Versicherungsanstalt	25 100	22 340
		b) von den an der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung beteiligten Berufsgenossenschaften	105 500	89 360
			130 600	111 700
		Summe A und B	869 600	762 700
		Ausgabe.		
I.		A. Landes-Versicherungsanstalt in Düsseldorf. Besoldungen.		
		A. Vorstandsbeamte.		
	1	Für 1 Landesrat, ständigen Stellvertreter des Vorstehenden, Gehalt Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt bis zum Betrage von 3150 RM	12 000	12 000
	2	Für 4 Landesräte Gehälter	25 000	18 000
	3	Für 2 Landesmedizinalräte Gehälter	13 500	6 500
		Zu übertragen	50 500	36 500

Titel.		Bemerkungen.																																																														
Nr.																																																																
		Mitteln jetzt																																																														
		mehr	weniger																																																													
		⌘	⌘																																																													
		88 000	—	Die Landes-Versicherungsanstalt zahlt das Gehalt, den Wohnungsgeldzuschuß und die 15% des Dienstverdienstes (Pensionsbeitrag) der beiden Landes-Medizinalräte, wovon indessen die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft 3800 RM zu ersetzen hat.																																																												
		—	—																																																													
		88 000	—																																																													
		2 760	—	Siehe Vorbemerkung zu B der Ausgabe.																																																												
		16 140	—																																																													
		18 900	—																																																													
		106 900	—																																																													
				Die besoldungsplanmäßigen Gehaltssteigerungen treten erst am 1. April 1909 ein.																																																												
				<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Vorstehender des Vorstandes ist der Landeshauptmann.</th> <th>Bis- heriges Gehalt</th> <th>Erhöhung nach dem Besol- dungsplan</th> <th>Zu- sammen</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th>⌘</th> <th>⌘</th> <th>⌘</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stelleninhaber:</td> <td>Landesrat Gehelmer Regierungsrat Rehl, bisheriges Gehalt 12 000 RM</td> <td>12 000</td> <td>—</td> <td>12 000</td> </tr> <tr> <td>Stelleninhaber:</td> <td>Landesrat Koppelt</td> <td>6 500</td> <td>500</td> <td>7 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td>„ Dr. Schellmann</td> <td>6 000</td> <td>500</td> <td>6 500</td> </tr> <tr> <td></td> <td>„ Dr. Schaeffl</td> <td>5 500</td> <td>500</td> <td>6 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td>„ Dr. Schmittmann</td> <td>5 000</td> <td>500</td> <td>5 500</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Landesrat Dr. Schmittmann ist in der Sitzung des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. März 1908 gewählt worden.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>zusammen</td> <td>25 000</td> <td>2000</td> <td>25 000</td> </tr> <tr> <td>Stelleninhaber:</td> <td>Landesmedizinalrat Professor Dr. Finiger Dr. Rucper</td> <td>6 500</td> <td>500</td> <td>7 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Landesmedizinalrat Dr. Koppert ist in der Sitzung des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. März 1908 gewählt worden.</td> <td>6 000</td> <td>500</td> <td>6 500</td> </tr> <tr> <td></td> <td>zusammen</td> <td>12 500</td> <td>1000</td> <td>13 500</td> </tr> </tbody> </table>	Vorstehender des Vorstandes ist der Landeshauptmann.		Bis- heriges Gehalt	Erhöhung nach dem Besol- dungsplan	Zu- sammen			⌘	⌘	⌘	Stelleninhaber:	Landesrat Gehelmer Regierungsrat Rehl, bisheriges Gehalt 12 000 RM	12 000	—	12 000	Stelleninhaber:	Landesrat Koppelt	6 500	500	7 000		„ Dr. Schellmann	6 000	500	6 500		„ Dr. Schaeffl	5 500	500	6 000		„ Dr. Schmittmann	5 000	500	5 500		Landesrat Dr. Schmittmann ist in der Sitzung des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. März 1908 gewählt worden.					zusammen	25 000	2000	25 000	Stelleninhaber:	Landesmedizinalrat Professor Dr. Finiger Dr. Rucper	6 500	500	7 000		Landesmedizinalrat Dr. Koppert ist in der Sitzung des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. März 1908 gewählt worden.	6 000	500	6 500		zusammen	12 500	1000	13 500
Vorstehender des Vorstandes ist der Landeshauptmann.		Bis- heriges Gehalt	Erhöhung nach dem Besol- dungsplan	Zu- sammen																																																												
		⌘	⌘	⌘																																																												
Stelleninhaber:	Landesrat Gehelmer Regierungsrat Rehl, bisheriges Gehalt 12 000 RM	12 000	—	12 000																																																												
Stelleninhaber:	Landesrat Koppelt	6 500	500	7 000																																																												
	„ Dr. Schellmann	6 000	500	6 500																																																												
	„ Dr. Schaeffl	5 500	500	6 000																																																												
	„ Dr. Schmittmann	5 000	500	5 500																																																												
	Landesrat Dr. Schmittmann ist in der Sitzung des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. März 1908 gewählt worden.																																																															
	zusammen	25 000	2000	25 000																																																												
Stelleninhaber:	Landesmedizinalrat Professor Dr. Finiger Dr. Rucper	6 500	500	7 000																																																												
	Landesmedizinalrat Dr. Koppert ist in der Sitzung des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. März 1908 gewählt worden.	6 000	500	6 500																																																												
	zusammen	12 500	1000	13 500																																																												
		14 000	—																																																													

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	Betrag
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.		Uebertrag	50 500	36 500
	4	Für 3 Landesaessoren Gehälter	11 700	8 100
	5	Für 9 Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 900 M. B. Bureau- und Kontrollbeamte zc.	8 100	5 400
	6	Für 1 Bureauvorsteher Gehalt	5 400	5 200
	7	Für 15 Landessekretäre Gehälter	55 200	49 200
	8	Für 34 Sekretäre und Buchhalter pp. sowie 1 Verwalter und 1 Bauamtssekretär Gehälter	100 000	88 420
		Zu übertragen	230 900	192 820

Wichtig jetzt		Bemerkungen.			
mehr	weniger		Stell- berige Gehalt	Erhöhung nach dem Brieft- lungsplan	Zu- sammen
14 000	—				
3 600	—	Stelleninhaber: Landesaessor Dr. Meves " Bondmann " Reinbach zusammen	3 600 3 600 3 600 10 800	300 300 300 900	3 900 3 900 3 900 11 700
2 700	—	Der Landesaessor Bondmann ist in der Landesaessorstelle bei der landwirtschaftlichen Be- rufsgenossenschaft angestellt und im dienstlichen Interesse hierher versetzt worden. Die Stelle bei der Berufsgenossenschaft ist nicht besetzt. Es mußte hier für einen Landesrat, einen Landes- medizinalrat und einen Landesaessor (vgl. Nr. 2, 3 und 4) der Wohnungsgeldzuschuß neu vorge- sehen werden.			
200	—	Stelleninhaber: Bureauvorsteher Krß (Höchstgehalt)	5 200	200	5 400
6 000	—	Stelleninhaber: 1. Landessekretär Doll 2. " Müller (in Sigmaringen) 3. " Davenstein 4. " Seig (in Edin) 5. " Stankel 6. " Rieg 7. " Jende 8. " Schmitz 9. " Jung 10. " Schardt 11. " Beders 12. " Heiser 13. " Wehren 14. " Jentjens (in Oberhausen) 15. " R. H. Anfangsgehalt zusammen	4 000 3 800 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 400 3 200 3 200 3 200 3 200 3 200 — 49 200	200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 — 2800	4 200 4 000 3 800 3 800 3 800 3 800 3 800 3 800 3 800 3 600 3 400 3 400 3 400 3 400 3 400 — 55 200
		Wichtigensberechtigter Dienstunzulagen, die bei Titel II Nr. 5 in Ausgabe stehen, beziehen: Seig (Nr. 4), Jentjens (Nr. 14), als Kontrollbeamte je 1200 M., Müller (Nr. 2), als Vorwender der Rentenstelle Sigmaringen 600 M., Müller (Nr. 2) hat Mietwohnung im Dienstgebäude der Rentenstelle. Für einen Sekretär, der seine Befähigung durch Bestehen der vorgeschriebenen Prüfung nachgewiesen hat, ist eine Landessekretärstelle hier vorgesehen worden.			
11 580	—	Stelleninhaber: 1. Buchhalter Ludwig 2. Sekretär Ruttert 3. Verwalter Janber 4. Sekretär Lanzheit (Düsseldorf) 5. " Soppert 6. " von Falken 7. Bauamtssekretär Meyers zu übertragen	3 800 3 800 3 700 3 300 3 300 3 100 2 700 23 700	200 200 200 200 200 200 150 1350	4 000 4 000 3 900 3 500 3 500 3 300 2 850 25 050
38 080	—				



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.		Uebersatz	355 110	282 530
		D. Kartenregistratur und Rangleibeamte u.		
14		Für 1 Vorsteher der Kartenregistratur Gehalt	5 200	5 200
15		Für 1 Sekretär Gehalt	3 100	2 900
16		Für 41 Bureaugehilfen Gehälter	53 800	46 400
		Von den 37 besetzten Stellen fallen 28 auf die Kartenregistratur, 9 auf das Bureau.		
		Zu übertragen	417 210	336 830

Mithin jezt		Bemerkungen.	Wu- betrieger Gehalt	Erhöhung nach dem Besol- dungsplan	Zu- sammen
mehr	weniger				
72 580	—				
200	—	Stellenshaber: Vorsteher v. d. Deckung	5 000	200	5 200
200	—	Stellenshaber: Sekretär Heblsh	2 900	200	3 100
7 400	—	Stellenshaber:			
		1. Bureaugehilfe Rabenaußer	1 740	120	1 860
		2. „ „ Schrey	1 620	120	1 740
		3. „ „ Ruch	1 620	120	1 740
		4. „ „ Bary	1 620	120	1 740
		5. „ „ Hauptemper	1 620	120	1 740
		6. „ „ Bornmann	1 620	120	1 740
		7. „ „ Wagner	1 500	120	1 620
		8. „ „ Witz	1 500	120	1 620
		9. „ „ Rajenberger	1 500	120	1 620
		10. „ „ Pöppinghaus	1 320	120	1 510
		11. „ „ Bertner	1 380	120	1 500
		12. „ „ Kamp	1 380	120	1 500
		13. „ „ Gepp	1 380	120	1 500
		14. „ „ Rigge	1 380	120	1 500
		15. „ „ Brandeler	1 160	120	1 280
		16. „ „ Witz	1 160	120	1 280
		17. „ „ Rahmen	1 160	120	1 280
		18. „ „ Pfeilberger	1 160	120	1 280
		19. „ „ Kalmndorf	1 160	120	1 280
		20. „ „ Klein	1 160	120	1 280
		21. „ „ Weidenhaupt	1 160	120	1 280
		22. „ „ Tigges	1 160	120	1 280
		23. „ „ Hedner	1 160	120	1 280
		24. „ „ Weifen	1 160	120	1 280
		25. „ „ Derrmann	1 040	120	1 160
		26. „ „ Lubhofer	1 040	120	1 160
		27. „ „ Zeeuhardt	1 040	120	1 160
		28. „ „ Rechenbach	1 040	120	1 160
		29. „ „ Zernstein	1 040	120	1 160
		30. „ „ Schmitz	1 040	120	1 160
		31. „ „ Rötter	1 040	120	1 160
		32. „ „ Witz	1 040	120	1 160
		33. „ „ Lehöfer	1 040	120	1 160
		34. „ „ Edwendt	1 040	120	1 160
		35. „ „ Pagel	1 040	—	1 040
		36. „ „ Leudter	1 040	—	1 040
		37. „ „ Strausen	—	—	1 040
		38. „ „ N. N., Anfangsgehalt	—	—	1 040
		39. „ „ „ „	—	—	1 040
		40. „ „ „ „	—	—	1 040
		41. „ „ „ „	—	—	1 040
		zusammen	45 330	4080	54 610

37 Stellen sind besetzt. Im Laufe des Jahres 1909 legen 4 Hilfsarbeiter die dreijährige Vorbereitungszeit zurück, es sind daher 41 Stellen vorzusehen. Der Betrag kann mit Rücksicht auf die erst im Laufe des Jahres 1909 eintretenden Beförderungen ermäßigt werden auf 53 800 RM.
Der Bureaugehilfe Wägele ist gestorben, der Bureaugehilfe Reinholdski aus dem Dienste ausgeschieden.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.		Ueberstrag	417 210	336 830
	17	Für 4 Hilfschreiber Gehälter	6 000	6 000
	18	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	2 450	2 200
	19	Für 20 Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter (14 im Kanzleibüro, 2 in der Kartenregistratur, 4 in der Kopieratur.)	40 850	36 180
	20	Für 68 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 64 je 540 M., für 4 je 360 M. = 360 00 M.	35 600	33 200
		E. Botenmeister und Boten.		
	21	Für den Botenmeister und 6 Boten Gehälter Außerdem für den Botenmeister und 2 Boten Dienst- wohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Gedentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensions- berechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 600 M. und für die Boten zum Betrage von 500 M.	10 000	8 480
	22	Für 4 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	2 000	1 500
		Summe Titel I.	514 110	424 390

Wähin jetzt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
80 380		
—		Stelleninhaber:
		1. Hilfschreiber Reinart, Höchstgehalt
		2. " Hofmann "
		3. " Zoller "
		4. " Johannmecht "
		zusammen
250		Stelleninhaber, Neefmann
4 670		Stelleninhaber:
		1. Kanzleisekretär Schneider
		2. " Hofmann
		3. " Seiffarth
		4. " Jahnke
		5. " Fehlbauer
		6. " Hartung
		7. " Hedding
		8. Kanzlist Hoffhammer
		9. " Börner
		10. " Soglowel
		11. " Eicher
		12. " Trube
		13. " Boche
		14. " Gloria
		15. " Schüller
		16. " Hied
		17. " Jiede
		18. " Wille
		19. " Wiese
		20. " Bremer
		zusammen
2 400		Der Kanzlist Soglowel, welcher bei dem Schlichtergericht für Arbeiterver- sicherung in Kaden entbehrlich geworden war, ist hierher versetzt.
		Die Hilfschreiber (siehe Titel I Nr. 17) erhalten nur 360 M. Wohnungsgeldzuschuß. Da einige Bureaugehülfen erst während des Jahres befördert werden, erscheinen hier 35 600 M. ausreichend.
		Der Umfang der Dienstgeschäfte macht die Anstellung eines weiteren Boten erforderlich.
1 520		Stelleninhaber:
		1. Botenmeister Rothfranz
		2. Boce Bauß, Höchstgehalt
		3. " Mühlendruck
		4. " Bonnen
		5. " Klaus
		6. " Röber
		7. " R. R., Anfangsgehalt
		zusammen
500		
89 720		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	3 600	12 600
	2	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	72 000	75 000
	3	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, desgl. wie vor	1 200	1 200
	4	Für Hilfsarbeiter an den Lagebüchern und in der Karten- registratur u.	11 000	16 000
	5	Zu Dienstkostenzulagen für die im auswärtigen Dienst be- schäftigten Bureaubeamten	39 450	39 450
	6	Fehlgeld für den Kassierer	150	150
	7	Zu Unterstärkungen für Subaltern- und Unterbeamte zur Verfü- gung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns	5 100	5 100
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	90 648 45	75 706 50
		Summe Titel II.	223 148 45	225 206 50
III. Sonstige Ausgaben.				
	1	Für Dienstkleidung der Boten	1 200	1 200
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	541 55	203 50
		Summe Titel III.	1 741 55	1 403 50
Wiederholung A. Versicherungsanstalt.				
I.		Befoldungen	514 110	424 390
II.		Andere persönliche Ausgaben	223 148 45	225 206 50
III.		Sonstige Ausgaben	1 741 55	1 403 50
		Summe der Ausgabe A.	739 000	651 000

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	9 000	Die früher hier vorgesehene wissenschaftlichen Hilfsarbeiter sind seit 1. April 1908 angeheilt, ihre Gehälter bei Titel I nachgewiesen.
—	3 000	Die zurzeit (30. September 1908) bei der Versicherungsanstalt mit Ausschluß der Schiedsgerichte im Dienst befindlichen 43 Militäradvokaten und 15 Ziviladvokaten werden nach den feststehenden Vergütungssätzen für 1909 = 61 000 Mk. beziehen. Dabei ist die Vergütung für die voraussichtlich im Jahre 1908 noch Abschied nehmenden 5 Militäradvokaten und 1 Ziviladvokat außer Betracht gelassen und die Vergütung für die im Laufe des Jahres 1909 zur Beförderung gelangenden 15 Militäradvokaten und 9 Ziviladvokaten nur bis zum voraussichtlichen Tage der Beförderung berechnet worden. — Außerdem ist ein außerordentlicher Hilfsarbeiter beschäftigt, welcher 3 000 Mk. bezieht. — Mit Rücksicht auf die stetige Zunahme der Geschäfte sind 72 000 Mk. vorgesehen. — Von den Advokaten beziehen 17 als Kontrollbeamte eine Dienstkostenzuschußung von je 1 200 Mk., welche bei Titel II Nr. 5 verrechnet wird.
—	—	Für einen etwa notwendig werdenden Diätar.
—	5 000	Die Vergütung für die vorhandenen 10 Advokaten berechnet sich auf rund 9800 Mk., wobei die bei Titel I Nr. 16 vorgesehene 4 Bureauhilfsstellen berücksichtigt sind; für eventuelle weitere Erfordernisse ist eine mäßige Erhöhung vorgesehen.
—	—	Dienstkostenzulagen beziehen gegenwärtig der Vorsitzende der Rentensstelle in Sig- maringen 600 Mk., der Rentant der Debestelle in Wald 450 Mk., 32 Kontroll- beamte je 1 200 Mk. = 38 400 Mk.
14 941 95	—	Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller Besoldungsplanmäßigen Stellen berechnet.
14 941 95	17 000	
—	2 058 05	
—	—	
338 05	—	
338 05	—	
89 720	—	
—	2 058 05	
338 05	—	
90 058 05	2 058 05	
88 000	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

B. Schiedsgerichte.

Vorbemerkung.

Die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte müssen nach § 104 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 Beamte der Versicherungsanstalt sein. Es sind daher vom 1. Januar 1900 ab die Bureauarbeiten bei den Schiedsgerichten der Invalidenversicherung durch Beamte der Versicherungsanstalt erledigt worden, während früher diese Arbeiten durch Staats- und Kommunalbeamte im Nebenamt ausgeführt wurden. Durch § 3 des Gesetzes, betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 ist sodann die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze vom 1. Januar 1901 ab den bestehenden Schiedsgerichten für Invalidenversicherung, die nunmehr die Bezeichnung Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung führen, übertragen worden, und es mußte daher von diesem Tage ab auch die Erledigung der Bureauarbeiten in Unfallversicherungssachen durch Beamte der Versicherungsanstalt erfolgen. Die Kosten der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung und die Befoldungen zc. der Schiedsgerichtsbeamten werden von den beteiligten Versicherungsträgern gemeinsam getragen und zwar auf Grund der vom Reichs-Versicherungsamte unter dem 29. Januar 1902 gegebenen Bestimmungen über die Kosten der Schiedsgerichte nach Maßgabe der Zahl der im abgelaufenen Jahre erledigten Berufungen. Nach diesem Maßstabe und dem Ergebnis der letzten Jahre fielen 1903.—1905 etwa $\frac{1}{3}$ der Kosten auf die Versicherungsanstalt, $\frac{2}{3}$ auf die übrigen Versicherungsträger. 1906 betrug der Anteil der Versicherungsanstalt etwa $\frac{1}{5}$, 1907 $\frac{1}{3}$. Von den nachstehend aufgeführten Gehältern zc. im Betrage von 130 600 Mk. entfallen auf die Versicherungsanstalt daher nur etwa 25 100 Mk., während die Berufsgenossenschaften etwa 105 500 Mk. erstatten. Von den persönlichen Kosten der Schiedsgerichtshaltung im Betrage von 86 150,67 Mk. im Jahre 1903, 92 445,15 Mk. im Jahre 1904, 101 360,78 Mk. im Jahre 1905, 130 106,99 Mk. im Jahre 1906, 137 027,49 Mk. im Jahre 1907 hat die Versicherungsanstalt getragen 1903: 10 630,60 Mk. oder 12,4 $\frac{0}{100}$, 1904: 11 932,15 Mk. oder 13 $\frac{0}{100}$, 1905: 12 392,59 Mk. oder 12,2 $\frac{0}{100}$, 1906: 24 154,73 Mk. oder 18,5 $\frac{0}{100}$, 1907: 22 334,77 Mk. oder 16,3 $\frac{0}{100}$.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I. Befoldungen.				
	1	Für 3 Landessekretäre Gehälter	10 800	10 200
	2	Für 14 Sekretäre Gehälter	33 950	27 350
	3	Für 12 Bureauassistenten Gehälter	18 150	11 650
Zu übertragen			62 900	49 200

Wohin geht	Bemerkungen.		Bisheriges Gehalt	Erhöhung nach dem Tarif- ausgleich	Zu- sammen
	mehr	weniger			
600	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Landessekretär Köbed " " 2. " Krümmelbein " " Trier: 3. " Eißermann zusammen	3 600 3 200 3 400 10 200	200 200 200 600	3 800 3 400 3 600 10 800
6 600	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Sekretär Kuppert " " 2. " Schner " " 3. " Holz " " 4. " Benisch " " 5. " Radenbein " " 6. N. N., Anfangsgehalt " " 7. Sekretär Plamann " " 8. " Ritter " " 9. N. N., Anfangsgehalt " " 10. Sekretär Jorsten " " 11. " Kuhnert " " 12. " Schneider " " 13. " Wrißburger " " 14. N. N., Anfangsgehalt zusammen	2 900 2 900 2 450 2 200 2 200 2 700 2 200 2 700 3 300 2 700 2 700 2 200 — 28 450	200 200 250 250 250 — 200 250 — 200 200 200 — 2200	3 100 3 100 2 700 2 450 2 450 2 200 2 450 2 900 3 500 2 900 2 900 2 200 — 37 200
		11 Sekretäre sind vorhanden und für 3 Rückrenten Sekretärstellen vorgesehen. Von diesen Rückrenten werden 1 am 1. März 1909, 2 am 1. September 1909 eine vierjährige Rückrentenzeit zurückgelegt haben. Von den Sekretärgehältern sind demnach $2 + 8 + 8 = 18$ Monatsraten oder $1\frac{1}{2} \times 2200 \text{ RM} = 3300 \text{ RM}$ abgesetzt werden. Es gelangen daher hier 33 950 RM.			
6 500	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Assistent Dörs " " 2. " Geymann " " 3. " Göddenhenrich " " 4. N. N., Anfangsgehalt " " 5. " " " " 6. Assistent Brange " " 7. " Geib " " 8. " Spreyer " " 9. N. N., Anfangsgehalt " " 10. Assistent Oberlein " " 11. N. N., Anfangsgehalt " " 12. " " " " 13. " " " " 14. " " " " 15. " " zusammen	1 650 1 500 1 500 — — 1 650 1 500 — — 1 650 — — — — 9 450	150 150 150 — — 150 150 — — 150 150 150 150 150 900	1 800 1 650 1 650 1 500 1 500 1 800 1 650 1 500 1 500 1 800 1 500 1 500 1 500 1 500 23 850
		Assistent Spreyer ist erst am 1. August 1908 angestellt worden und kann deshalb die besoldungs- planmäßige Gehaltserhöhung am 1. April 1909 noch nicht erhalten.			
13 700	—				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1909.	für das Kalender- jahr 1908.
I.		Uebertrag	62 900	49 200
	4	Für 10 Kanzlisten Gehälter	19 470	19 620
	5	Für 1 Bureaugehilfen Gehalt	1 280	1 160
	6	Für 40 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 16 in Coblenz, Kachen und Trier je 432 M., für 24 in Düssel- dorf und Cöln je 540 M.	18 963	16 434
		Summe Titel I.	102 613	86 414
II.		Anderer persönliche Ausgaben.		
	1	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diktandenform zur Verfügung des Landeshauptmanns . . .	8 050	8 050
	2	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst wie vor	1 200	1 200
		Zu übertragen	9 250	9 250

Währen jezt		Bemerkungen.																																																											
mehr	weniger																																																												
13 700	—	<p>Gegenwärtig sind 7 Stellen besetzt, für 8 Kanalarbeiter sind 8 Stellen vorge- sehen. Da für 3 Assistenten 3 Sekretärstellen vorgezehen sind, von denen voraus- sichtlich 1 am 1. März und 2 am 1. September 1909 besetzt werden, können ihr Gehälter im Betrage von 2700 M. hierabgesetzt werden (10 + 4 + 4 = 18 Monatsraten = $1\frac{1}{2} \times 1800$ M.). Für 12 Stellen würden hiernach 21 150 M. zu berechnen sein. Da aber von den noch unbesetzten 8 Assistentenstellen 2 im Jahre 1908, 6 erst im Laufe des Jahres 1909 besetzt werden, so können für die Zeit bis zur voraussichtlichen Anstellung die betreffenden Assistentengehälter eben- falls abgesetzt werden. Die Summe berechnet sich auf $2 + 3 + 3 + 5 + 5 + 6$ = 24 Monatsraten oder $2 \times 1500 = 3000$ M. Es genügen demnach hier 18 150 M.</p>																																																											
—	150	<p>Stelleninhaber:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Sta- beters Gehalt</th> <th>Erhöhung nach dem Beset- zungsjahr</th> <th>Zu- sammen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Kanzlist Raake . . .</td> <td>1 920</td> <td>150</td> <td>2 070</td> </tr> <tr> <td>" " 2. " Janke . . .</td> <td>1 800</td> <td>150</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>" " 3. " Liebe . . .</td> <td>1 800</td> <td>150</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>" " 4. " Störin . . .</td> <td>1 500</td> <td>150</td> <td>1 650</td> </tr> <tr> <td>" Cöln: 5. " Bedow . . .</td> <td>1 800</td> <td>150</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>" " 6. " Biedhaus . . .</td> <td>1 650</td> <td>150</td> <td>1 800</td> </tr> <tr> <td>" Kachen: " Coblenz: 7. " Nürnberger . . .</td> <td>2 100</td> <td>150</td> <td>2 250</td> </tr> <tr> <td>" " 8. " Sänge . . .</td> <td>1 500</td> <td>150</td> <td>1 650</td> </tr> <tr> <td>" Trier: 9. " Südde . . .</td> <td>2 040</td> <td>150</td> <td>2 190</td> </tr> <tr> <td>" " 10. " Schumann . . .</td> <td>1 800</td> <td>150</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">zusammen</td> <td>17 970</td> </tr> <tr> <td colspan="3"></td> <td>1500</td> </tr> <tr> <td colspan="3"></td> <td>19 470</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Kanzlist Janke ist von der Zentralstelle an das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Düsseldorf, der Kanzlist Seglomek vom Schiedsgericht in Kachen zum Vorhante der Landes-Versicherungs- anstalt versetzt worden, im dienstlichen Interesse ist ein Stellenwechsel zwischen dem Kanzlist Schumann an der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt und dem Kanzlist Gerards am Schiedsgericht in Trier vorgenommen worden.</p> <p>Stelleninhaber: Bureaugehilfe Dohmen in Kachen . . .</p>		Sta- beters Gehalt	Erhöhung nach dem Beset- zungsjahr	Zu- sammen	Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Kanzlist Raake . . .	1 920	150	2 070	" " 2. " Janke . . .	1 800	150	1 950	" " 3. " Liebe . . .	1 800	150	1 950	" " 4. " Störin . . .	1 500	150	1 650	" Cöln: 5. " Bedow . . .	1 800	150	1 950	" " 6. " Biedhaus . . .	1 650	150	1 800	" Kachen: " Coblenz: 7. " Nürnberger . . .	2 100	150	2 250	" " 8. " Sänge . . .	1 500	150	1 650	" Trier: 9. " Südde . . .	2 040	150	2 190	" " 10. " Schumann . . .	1 800	150	1 950	zusammen			17 970				1500				19 470	1 160	120	1 280
	Sta- beters Gehalt	Erhöhung nach dem Beset- zungsjahr	Zu- sammen																																																										
Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Kanzlist Raake . . .	1 920	150	2 070																																																										
" " 2. " Janke . . .	1 800	150	1 950																																																										
" " 3. " Liebe . . .	1 800	150	1 950																																																										
" " 4. " Störin . . .	1 500	150	1 650																																																										
" Cöln: 5. " Bedow . . .	1 800	150	1 950																																																										
" " 6. " Biedhaus . . .	1 650	150	1 800																																																										
" Kachen: " Coblenz: 7. " Nürnberger . . .	2 100	150	2 250																																																										
" " 8. " Sänge . . .	1 500	150	1 650																																																										
" Trier: 9. " Südde . . .	2 040	150	2 190																																																										
" " 10. " Schumann . . .	1 800	150	1 950																																																										
zusammen			17 970																																																										
			1500																																																										
			19 470																																																										
2 529	—	Der Jahresbetrag berechnet sich auf 18 672 M. Da von den neu eingestellten Stellen einige im Laufe des Jahres erst besetzt werden, so genügt der Betrag von 18 963 M.																																																											
16 349	150																																																												
16 199	—																																																												
—	—	Die Vergütungen für die vorhandenen 3 Militärbeamten und 8 Zivilbeamten berechnen sich für 1909 auf rund 5530 M. Dabei ist die Vergütung für je 1 voraus- sichtlich im Jahre 1908 noch Assistent werdenden Militär- und Zivilbeamten außer Betracht gelassen und die Vergütung für die im Laufe des Jahres 1909 zur Besetzung gelangenden 1 Militärbeamten und 5 Zivilbeamten nur bis zum voraussichtlichen Tage der Anstellung berechnet worden. Bei der Zunahme der Geschäfte dürfte der seitliche Ansat beizubehalten sein.																																																											

Titel	Verfasser